



Bürgerinitiative Braunschweig
im Stadtbezirksrat 131 Innenstadt
Friedrich Walz

walz@buergerinitiativen-braunschweig.de

Braunschweig, 17. April 2018

Hertie (Hermann Tietz) - City Point - jetzt Konrad-Koch-Quartier? Sind Namen nur Schall und Rauch?

Friedrich Walz (BIBS) fordert zur Sitzung des Stadtbezirksrates Innenstadt am 17.04.2018, den „City Point“ nicht in „Konrad-Koch-Quartier“ umzubenennen. Stattdessen schlägt das BIBS-Mitglied im Bezirksrat Innenstadt vor, dem „City Point“ künftig den Namen des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten, Außenministers und Präsident des Europäischen Parlamentes Robert Schuman zu verleihen, der als einer der Gründerväter der Europäischen Union gilt.

Friedrich Walz erklärt dazu:

„Der ehemalige Gymnasialprofessor Konrad Koch am Martino Katharineum hat in Braunschweig bis heute einen guten Ruf, weil er das beliebte Fußballspielen in Braunschweig an Schulen durchgesetzt hatte. Er war nicht nur ein friedlicher, harmloser, spielverliebter Lehrer, der auch Griechisch und Latein unterrichtete, sondern er war auch ein hochpolitischer Deutscher.

Konrad Koch hatte 1900 ein Buch herausgebracht mit dem Titel:

Die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport.
Die geistige Seite der Leibesübungen.

Koch ließ sich stark beeinflussen von Guts Muths, Jahn und Thomas Arnold (Rektor der Rugby School in Rugby). Der in der Schule unterdrückte Wille des Zöglings komme in ihnen zur freien, nur durch die Spielgesetze gezügelten Entfaltung und werde angehalten Tugenden zu entwickeln, die die Schule im theoretischen Unterricht nicht entwickeln könne. Geselligkeit, Gerechtigkeit, kameradschaftlicher Gemeinsinn, Tatkraft und Entschlossenheit, Kampfmuth und körperliche Ausdauer und Willensfähigkeit, diese Tugenden müssten, so meinte er, auf dem Spielplatze in lebendige Wirklichkeit treten.

Die Haupttugend aber ist der Mut. Deshalb müssen die Leibesübungen in erster Linie die Entwicklung und Stählung des Mutes zum Ziele haben, d. h. jede Turn-

übung soll eigentlich auch Mutübung sein. Was Mut sei, darüber zieht Koch den Klassiker des Heerwesens von Clausewitz zu Rate. Dieser sondert Mut in persönlicher Gefahr,
 Mut als Seelenkraft zur Überwindung von Anstrengungen und Leiden,
 Mut gegenüber dem Ungewissen und Geistesgegenwart bei plötzlichen Zufällen.

In jeder Art von Leibesübungen muss irgendeine Gattung von Mut feststellbar sein. Alle Arten des Mutes werden bei Wageübungen, Daueranstrengungen im Lauf und Marsch, in der Ungewissheit und in den raschen Wechselfällen des Spiels geübt. Spiel so konzipiert und ausgeübt hat paramilitärischen Charakter, der von Koch auch so gewollt war: Es war das Rugbyfußballspiel mit Aufnahmen, das Koch spielen ließ, dessen rüde Ausartung in Nordamerika die abschreckendsten, gladiatorischen Formen angenommen hatte. Stein, Fichte, Gneisenau und Jahn waren die Männer, denen er seine Studien widmete. Ihnen insgesamt galt der Aufsatz "Jugenderziehung und Wehrkraft" vor 110 Jahren".

Im wesentlich höheren Stile gehalten sind seine Aufsätze in dem Sammelbande "Wehrkraft durch Erziehung" 1904 und in den Jahrbüchern der letzten Jahre von 1908 - 1910. Er ging darin zurück auf die Erneuerung des deutschen Wesens, die infolge der französischen Überschwemmung am Anfange des 19. Jahrhunderts einsetzte und in den Freiheitskriegen ihre erste und schönste Blüte trieb. (Siehe: F. Hahne, Nachruf 1911)

Konrad Koch und August Hermann hatten sich bei den „Sedanfestspielen“ in vorderster Front besonders hervorgetan. Zehn Jahre stand Koch den „Sedanfestspielen“ vor und hielt stets markige Reden über die Bedeutung des Sieges in dieser blutigen Schlacht gegen den "französischen Erz-/Erbfeind".

Die Immobilien-Investmentgesellschaft DC Values aus Hamburg, Eigentümer des City-Points hat den französischen Sportartikelhersteller Decathlon als Großmieter gewonnen. DC Values hat sich für den Namen Konrad-Koch-Quartier entschieden. Er wurde aus mehr als 300 Vorschlägen gemeinsam mit dem Arbeitsausschuss Innenstadt und der Wirtschaftsförderung der Stadt ausgewählt. So die BZ vom 20.03.2018.

Deutsche und Franzosen haben in den letzten mehr als 200 Jahren viermal gegeneinander Krieg geführt. Für das unversöhnlich Trennende steht stellvertretend Konrad Koch. Seit nunmehr 70 Jahren sind Deutschland und Frankreich freundschaftlich verbunden und Stabilitätsanker in Europa. Robert Schuman war der Initiator dafür. Seinen Name für ein neues Quartier hätte ein vorbildliches Braunschweig verdient."